

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	11
1. Teil: Einleitung	13
§ 1 Einführung	13
A. Problemaufriss	13
B. Diskussion in Deutschland	14
C. Situation in anderen Ländern	17
D. Bedeutung des Themas	19
§ 2 Gegenstand und Gang der Untersuchung	22
2. Teil: Grundlagen	24
§ 3 Technische Maßnahmen	24
A. Anwendungsbereich	24
I. Wortlaut	25
II. Historie	26
III. Sinn und Zweck	27
IV. Ergebnis	27
B. Verhältnis zu DRM	28
C. Verhältnis zu den Schranken	28
I. Grundregel des § 95b Abs. 1, 2 UrhG	29
II. Reichweite der Ausnahmevorschrift des § 95b Abs. 3 UrhG	30
1. Wortlaut	31
2. Historie	31
3. Systematik	32
4. Sinn und Zweck	33
5. Ergebnis	33
D. Schaffung eines Pseudo-Urheberrechts	34
§ 4 Abdingbarkeit von Normen	35
A. Zwingendes und dispositives Recht	36
B. Abgrenzung	37
§ 5 Schranken im Urheberrecht	39
A. Gesetzgebungstechnik	40
B. Zweck	42
I. Interessen der Allgemeinheit	43
II. Interessen des Urhebers	44

1.	Vergütungsansprüche	44
2.	Verwertungshandlung	45
III.	Ergebnis	46
C.	Regelungsgehalt	46
I.	Wortlaut	47
II.	Systematik und Historie	47
1.	§ 49 Abs. 1 UrhG	47
2.	§ 52b UrhG	48
3.	Umkehrschluss zu §§ 55a, 69g Abs. 2, 87e UrhG	48
4.	Rückschluss aus § 95b UrhG	49
III.	Sinn und Zweck	50
1.	Reaktionen auf technische und wirtschaftliche Entwicklungen	51
2.	Ausdehnung des Anwendungsbereiches auf vertragliche Beschränkungen	53
a)	Interessen der Urheber als Grenze	54
b)	Andere absolute Rechte als Grenze	55
c)	Unbegrenzte Dispositionsbefugnis als Hindernis	56
3.	Zwischenergebnis	57
IV.	Ergebnis	57
D.	Wirkungen einer Abbedingung	58
I.	Dinglicher Ausschluss durch den Rechtsinhaber	58
II.	Dinglicher Verzicht des Begünstigten	60
III.	Durchsetzung gegenüber Dritten	61
IV.	Ergebnis	62
§ 6	Einschränkungsmöglichkeiten	62
A.	Shrink-Wrap- und Enter-Verträge	63
I.	Begriff und Funktionsweise	63
II.	Annahmeerklärung des Nutzers	64
B.	Click-Wrap-Verträge	64
C.	Aushang von AGB	65
D.	Rechteevorbehalt	66
3. Teil:	Abdingbarkeit der Schranken	67
§ 7	Meinungsstand und Stellungnahme	67
A.	Meinungsstand	67
B.	Stellungnahme	69
I.	Keine allgemeingültige Feststellung	69
II.	Rückgriff auf zivilrechtliche Grundsätze	70
§ 8	Allgemeine Vorgaben	71
A.	Wortlaut	71
B.	Systematik und Historie	74

I.	Umkehrschluss zu §§ 55a, 69g Abs. 2, 87e UrhG für dispositiven Charakter	74
II.	Rückschluss aus § 95b UrhG für zwingenden Charakter	75
III.	Rückschluss aus § 95b UrhG für dispositiven Charakter	77
	1. Verträge mit Dritten, die nicht Rechtsinhaber sind	77
	2. Schutzgegenstände außerhalb des § 95b Abs. 3 UrhG	78
	3. Schutzgegenstände innerhalb des § 95b Abs. 3 UrhG mit technischen Maßnahmen	78
	4. Öffentlich zugänglich gemachte (i.S.d. § 95b Abs. 3 UrhG) Schutzgegenstände ohne technische Maßnahmen	79
IV.	Rückschluss aus § 52b UrhG	80
V.	Rückschluss aus dem Erschöpfungsgrundsatz	81
	1. Erschöpfungsgrundsatz und Vermietung	81
	2. Erschöpfungsgrundsatz und Computerprogramme	82
	3. Zwischenergebnis	84
VI.	Verwertungsgesellschaftspflichtigkeit gesetzlicher Vergütungsansprüche	86
VII.	Gefahr der Doppelvergütung	88
C.	Sinn und Zweck	90
D.	Gemeinschaftsrechtskonforme Auslegung	91
	I. Erwägungsgrund 45 Info-RL	92
	1. Auslegung	92
	2. Ergebnis	94
	II. Vorrang freiwilliger Maßnahmen	94
	III. Fakultative und zwingende Schranken	95
E.	Zusammenfassung	96
§ 9	Untersuchung der einzelnen Schranken	97
A.	§ 44a UrhG – Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen	97
B.	§ 45 UrhG – Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	98
C.	§ 45a UrhG – Behinderte Menschen	100
	I. Vervielfältigung und Verbreitung durch Behinderte	100
	II. Vervielfältigung und Verbreitung durch Dritte	101
	III. Ergebnis	102
D.	§ 46 UrhG – Sammlungen für Kirchen-, Schul- oder Unterrichtsgebrauch	102
E.	§ 47 UrhG – Schulfunksendungen	103
F.	§ 48 UrhG – Öffentliche Reden	105
G.	§ 49 UrhG – Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	106
	I. § 49 Abs. 1 UrhG	106
	II. § 49 Abs. 2 UrhG	107
	III. Ergebnis	108
H.	§ 50 UrhG – Berichterstattung über Tagesereignisse	109
I.	§ 51 UrhG – Zitate	110
J.	§ 52 UrhG – Öffentliche Wiedergabe	112

K.	§ 52a UrhG – Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung	113
I.	Gebotenheit, § 52a Abs. 1 a.E. UrhG	114
II.	§ 52a Abs. 1 Nr. 1 UrhG – Veranschaulichung im Unterricht	114
III.	§ 52a Abs. 1 Nr. 2 UrhG – wissenschaftliche Forschung	115
IV.	Ergebnis	115
L.	§ 52b UrhG – Wiedergabe von Werken an elektronischen Lesepätzen in öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven	116
M.	§ 53 UrhG – Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	116
I.	Aufbau	117
II.	Meinungsstand	118
III.	Stellungnahme	119
N.	§ 53a UrhG – Kopienversand auf Bestellung	122
O.	§ 55 UrhG – Vervielfältigung durch Sendeunternehmen	123
P.	§ 55a UrhG – Benutzung eines Datenbankwerkes	125
Q.	§ 56 UrhG – Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben	125
R.	§ 57 UrhG – Unwesentliches Beiwerk	126
S.	§ 58 UrhG – Werke in Ausstellungen, öffentlichem Verkauf und öffentlich zugänglichen Einrichtungen	127
I.	§ 58 Abs. 1 UrhG – Nutzung zur Werbung	128
II.	§ 58 Abs. 2 UrhG – Verzeichnisse	129
T.	§ 59 UrhG – Werke an öffentlichen Plätzen	130
U.	§ 60 UrhG – Bildnisse	131
I.	Auslegungsregelung oder urheberrechtliche Schranke	132
II.	Abdingbarkeit	133
V.	Zusammenfassung	134
4. Teil: Vertragliche Beschränkungen der Schranken		136
§ 10 Grenzen der Vertragsfreiheit		136
A.	Zwingendes Recht	136
B.	Vertrag zu Lasten Dritter	137
C.	»Vollkommene« Verbotsgesetze	138
D.	Verstoß gegen gesetzliches Verbot, § 134 BGB	138
E.	Typenzwang	139
I.	Inhalt und Wirkung	140
II.	Auswirkungen auf vertragliche Beschränkungen der Schranken	140
III.	Zusammenfassung	142
F.	Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, § 1 GWB bzw. Art. 101 Abs. 1 AEUV	143
I.	Vertragliche Beschränkungen als Konditionenbindungen	143

II.	Freistellung	144
1.	GVO Vertikalvereinbarungen	144
2.	GVO Technologietransfer	145
3.	Tatbestandsreduktion	146
III.	Ergebnis	147
G.	Sittenwidriges Rechtsgeschäft, § 138 Abs. 1 BGB	147
H.	AGB-Kontrolle, §§ 305 ff. BGB	149
I.	Verhältnis zu anderen Vorschriften	150
II.	Einbeziehungskontrolle	151
1.	Hinweis, § 305 Abs. 2 Nr. 1 BGB	151
2.	Möglichkeit der Kenntnisnahme, § 305 Abs. 2 Nr. 2 BGB	152
3.	Einverständnis, § 305 Abs. 2 a.E. BGB	152
4.	Unternehmer, § 310 Abs. 1 S. 1 BGB	152
5.	Überraschende Klausel, § 305c Abs. 1 BGB	153
a)	Bedeutung für Vertragszweck	153
b)	Kenntnis der Zielgruppe	154
III.	Inhaltskontrolle	154
1.	Anwendungsbereich, § 307 Abs. 3 S. 1 BGB	154
2.	Maßstab	156
a)	Abweichung von wesentlichen Grundgedanken, § 307 Abs. 2 Nr. 1 BGB	156
aa)	Meinungsstand	158
bb)	Stellungnahme	159
b)	Gefährdung des Vertragszwecks, § 307 Abs. 2 Nr. 2 BGB	161
c)	Sonstige unangemessene Benachteiligung, § 307 Abs. 1 S. 1 BGB	163
3.	Kompensation durch das »Preisargument«	164
IV.	Zwischenergebnis	165
I.	Kontrolle durch § 242 BGB	165
I.	Inhaltskontrolle	166
II.	Ausübungskontrolle	167
1.	AGB	168
2.	Individualverträge	168
III.	Ergebnis	169
J.	Zusammenfassung	169
§ 11	Beschränkungsmöglichkeiten in AGB	170
A.	§ 44a UrhG – Vorübergehende Vervielfältigungshandlungen	172
B.	§ 45 UrhG – Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	172
C.	§ 48 UrhG – Öffentliche Reden	173
D.	§ 49 UrhG – Zeitungsartikel und Rundfunkkommentare	174
E.	§ 50 UrhG – Berichterstattung über Tagesereignisse	174
F.	§ 51 UrhG – Zitate	175

G. § 52a UrhG – Öffentliche Zugänglichmachung für Unterricht und Forschung	176
H. § 52b UrhG – Wiedergabe von Werken an elektronischen Lesepunkten in öffentlichen Bibliotheken, Museen und Archiven	176
I. § 53 UrhG – Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch	177
J. § 55 UrhG – Vervielfältigung durch Sendeunternehmen	179
K. § 56 UrhG – Vervielfältigung und öffentliche Wiedergabe in Geschäftsbetrieben	180
L. § 57 UrhG – Unwesentliches Beiwerk	180
M. § 59 UrhG – Werke an öffentlichen Plätzen	181
N. § 60 UrhG – Bildnisse	182
O. Zusammenfassung	182
5. Teil: Fazit	184
§ 12 Folgerungen und Ausblick	184
A. Rechtsnatur der Schranken	184
B. Anpassung von Verträgen	184
C. Anpassung der Vergütungsregelungen	186
D. Bedeutung digitaler Wasserzeichen	187
E. Zukunft der Verwertungsgesellschaften	187
F. Verbraucherschutz im Urheberrecht	188
§ 13 Zusammenfassung	189
Literaturverzeichnis	195